

## Europaseminar in Brüssel

Im Rahmen eines viertägigen Europaseminars in Brüssel konnten die Mummert-Stipendiaten vom 12. bis 15. Mai einen Blick hinter die Kulissen der europäischen Institutionen werfen. Am Anreisetag haben die Stipendiaten eine kurze Einführung zu der Europäischen Union, Belgien und Brüssel bekommen, die als theoretische Grundlage für die Veranstaltungen der nächsten Tage dienen sollte. Anschließend hat Herr Debrabandere von der Fachhochschule für Wissenschaft und Kunst Brüssel die Stipendiaten durch die Stadt geführt und ihnen Einiges über ihre Geschichte erzählt. Abgerundet wurde der Tag durch eine Schokoladenprobe.

Am nächsten Tag haben die Stipendiaten die Europäische Kommission und das Europäische Parlament besucht. Im Anschluss an den Fachvortrag in der Europäischen Kommission hat der Senior Lobbyist Herr Schwalba-Hoth den Stipendiaten das Europäische Parlament gezeigt und ihnen dabei seine Funktionsweise und seine Rolle in der Europäischen Union erklärt. Die Stipendiaten waren von der Führung durch das Europäische Parlament begeistert, zumal Einige die Sitzplätze einiger aus dem Fernsehen bekannten Politiker besichtigen konnten. Manche hatten auch das Glück den Abgeordneten aus ihrem Land auf den Fluren des Europäischen Parlaments zu begegnen. Mit großem Interesse haben die Stipendiaten Herrn Schwalba-Hoth zugehört, der den nachhaltigen Frieden und Wohlstand in Europa im gegenseitigen Respekt der einzelnen Staaten sieht.

Nach der Führung durch das Europäische Parlament hatten die Stipendiaten die Gelegenheit eine Diskussion mit dem rumänischen Abgeordneten Herrn Sogor zu führen, der ihnen über seine Tätigkeit als Abgeordneter des Europäischen Parlaments berichtet hat. Herr Sogor gehört der Fraktion der Europäischen Volkspartei und europäischer Demokraten an und vertritt die ungarische Minderheit in Rumänien. Den Abend haben die Stipendiaten bei einer Bierprobe ausklingen lassen.

Am Mittwoch sind die Stipendiaten zum Rat der Europäischen Union gefahren, wo sie Herr Koch aus dem Executive Office, European Union Military Staff mit der Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Europäischen Union bekannt gemacht hat. Am Nachmittag haben sie sich in kleine Arbeitsgruppen aufgeteilt und die Interessenvertretungen von Daimler, SAP, Frankfurter Allgemeine Zeitung und die Vertretung des Landes Baden-Württemberg bei der EU besucht. Durch Lobbying versuchen die Interessenvertretungen Einfluss auf die in der EU zu fallenden Entscheidungen auszuüben. Den Gesprächen konnte man entnehmen, dass ein erfolgreiches Lobbying in der Netzwerkbildung besteht. Der Aufbau eines solchen Netzwerkes dauert mindestens drei Jahre. Anschließend haben die Stipendiaten mit dem polnischen Abgeordneten Zbigniew Zaleski aus der Fraktion der Europäischen Volkspartei und europäischer Demokraten in einem netten Restaurant in der Altstadt die belgische Spezialität "Moules et Frites" probiert.

Am letzten Tag haben die einzelnen Arbeitsgruppen über die Besuche der Interessenvertretungen berichtet. Anschließend hat Herr Altenhofer aus der Generaldirektion Haushalt der Europäischen Kommission über die Reform der EU-Finanzverfassung einen Vortrag gehalten. Vor der Rückkehr haben die Stipendiaten noch die ständige Vertretung der Republik Sloweniens bei der EU besucht, wo eine rege Diskussion zum Thema der Slowenischen EU-Präsidentschaft entstanden ist.

Voller Eindrücke und neuer Erkenntnisse sind die Stipendiaten nach Köln und Aachen zurückgekehrt. Durch das Europaseminar konnten sie für ein paar Tage Europa erleben. Unterschiedliche Nationalitäten, unterschiedliche Sprachen, Begeisterung für Europa und europäische Integration, all das hat bei den Stipendiaten einen tiefen Eindruck hinterlassen. Durch das Brüssel-Seminar ist allen Stipendiaten noch einmal deutlich geworden, wie wichtig das ist, dass alle EU-Mitgliedsstaaten an einem Strang ziehen.

Andreas Petz und Silviu Dovancescu  
Aachen, 30. Mai 2008



Stipendiaten im Europäischen Parlament